

## **EU Forschungs- und Innovationsförderung – Von Herausforderungen zu Chancen**

**Deutschsprachiger Stakeholder-Austausch  
zur Öffentlichen Konsultation über „FP8“**

**Fragen und Anregungen für die Diskussion**

Grundlage für den deutschsprachigen Stakeholder-Austausch bildet das von der EU-Kommission am 09.02.2011 veröffentlichte Grünbuch *„From Challenges to Opportunities: Towards a Common Strategic Framework for EU Research and innovation funding“* und die dort formulierten Fragen, die in der damit verbundenen Öffentlichen Konsultation über die Zukunft des Forschungsrahmenprogramms aufgegriffen werden.

Die KoWi-FFG Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über die Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung des nächsten Forschungsrahmenprogramms mit KollegInnen sowie politischen AkteurInnen der europäischen und nationalen Ebene auszutauschen. Ebenso soll die Veranstaltung Ihnen Anregungen für eine mögliche Beteiligung an der Öffentlichen Konsultation liefern.

Um Ihnen die Vorbereitung auf diesen Austausch zu erleichtern, wurden praxisrelevante Fragestellungen des Grünbuchs ausgewählt und thematisch zusammengestellt. Sowohl die Fragen als auch die in diesem Zusammenhang aufgeführten Hinweise zu den einzelnen Workshops dienen als reine Impulsgeber für die Diskussion. Keinesfalls ist es zwingend notwendig, alle aufgeführten Fragen und Diskussionsanregungen in den Workshops zu berücksichtigen.

### **Wichtige Links zur Vorbereitung auf den Austausch:**

- Webseite der Generaldirektion Forschung zur Öffentlichen Konsultation  
[http://ec.europa.eu/research/csfri/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/research/csfri/index_en.cfm)
- Grünbuch (abrufbar u.a. in deutscher und englischer Sprache)  
[http://ec.europa.eu/research/csfri/index\\_en.cfm?pg=documents](http://ec.europa.eu/research/csfri/index_en.cfm?pg=documents)
- Fragebogen der Öffentlichen Konsultation  
[http://ec.europa.eu/research/csfri/index\\_en.cfm?pg=questionnaire](http://ec.europa.eu/research/csfri/index_en.cfm?pg=questionnaire)
- Leitlinienpapier der Bundesregierung für das 8. Forschungsrahmenprogramm der EU (Deutschland)  
[http://www.forschungsrahmenprogramm.de/media/RP8\\_BMBF\\_Pospapier260310.pdf](http://www.forschungsrahmenprogramm.de/media/RP8_BMBF_Pospapier260310.pdf)
- European Knowledge Framework: Österreichisches Reflexionspapier für die Nachfolge zum 7. Rahmenprogramm (Österreich)  
<http://www.era.gv.at/space/11442/directory/15239/doc/21524.html>
- Swiss General Considerations for FP8 (Schweiz)  
<http://ec.europa.eu/research/csfri/pdf/contributions/prior/switzerland.pdf>

## Workshop 1: Förderstrukturen und Implementierung

### Relevante Fragen des Grünbuchs

- (1) What is needed in terms of and in addition to a single entry point with common IT tools, a one stop shop for support and a streamlined set of funding instruments covering the full innovation chain and further steps towards administrative simplification?
- (2) How should EU funding best cover the full innovation cycle from research to market uptake?
- (5) What should be the balance between smaller, targeted projects and larger, strategic ones?
- (6) How could the Commission ensure the balance between a unique set of rules allowing for radical simplification and a certain degree of flexibility and diversity to respond to the needs of different beneficiaries?
- (10) Should there be more room for bottom-up activities?
- (19) Should new approaches to supporting research and innovation be introduced, in particular through public procurement, including through rules on pre-commercial procurement, and/or inducement prizes?
- (26) How should international cooperation with non-EU countries be supported, e.g. in terms of priority areas of strategic interest, instruments, reciprocity (incl. IPR aspects) or cooperation with Member States?

### Anregungen für die Diskussion

- Welche Erfahrungen haben Sie in der Praxis mit den Beteiligungsregeln und der Projektabwicklung in FP/CIP/Strukturfond gemacht? Kennen Sie Best-Practice Beispiele aus anderen EU-Förderprogrammen, die auf „FP8“ übertragbar wären? Würde eine Angleichung der Förderstrukturen und/oder die Vereinheitlichung von Förderinstrumenten die Teilnahme an den verschiedenen Programmen vereinfachen (Flexibilität versus Harmonisierung der Beteiligungsregeln)?
- Ist eine Anpassung der Förderinstrumente notwendig, um die EU-Forschungsförderung entlang der „Grand Challenges“ auszurichten? Welche Folgen könnte das in der Praxis für die Beteiligungsmöglichkeiten unterschiedlicher Stakeholder haben?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, um die verschiedenen EU-Förderprogramme (FP, CIP, Strukturfonds) aufeinander abzustimmen? Wie können auch nationale und regionale Förderprogramme mit EU-Programmen harmonisiert werden?
- Welche Förderstrukturen und Beteiligungsanreize können insbesondere KMU, kleinere Universitäten und Fachhochschulen mit wenig EU-Infrastruktur dabei unterstützen, sich verstärkt am FP beteiligen zu können?
- Sollte es für Partner aus Drittstaaten spezielle Förderkonditionen geben? Wie kann die Beteiligung europäischer Forschungsprojekte an internationalen Förderprogrammen ermöglicht werden? Welche konkreten Erfahrungen gibt es mit der Abwicklung von Projekten unter der Beteiligung von Partnern aus außereuropäischen Staaten, z.B. aus Coordinated Calls, SICA, etc.

## Workshop 2: Forschung zur Umsetzung der „Grand Challenges“

### Relevante Fragen des Grünbuchs

- (1) How should the Common Strategic Framework make EU research and innovation funding more attractive and easy to access for participants?
- (4) How should EU research and innovation funding best be used to pool Member States resources? How should Joint Programming initiatives between groups of Member States be supported?
- (8) How should EU research and innovation funding relate to regional national funding?
- (9) How could a stronger focus on societal challenges affect the balance between curiosity-driven research and agenda-driven activities?
- (17) How should open, light and fast implementation schemes (e.g. building on the current FET actions and CIP eco-innovation market replication projects) be designed to allow flexible exploration and commercialization of novel ideas, in particular by SMEs?
- (26) How should international cooperation with non-EU countries be supported, e.g. in terms of priority areas of strategic interest, instruments, reciprocity (incl. IPR aspects) or cooperation with Member States?

### Anregungen für die Diskussion

- Kann ein Fokus auf die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und „Key Enabling Technologies“ (KET) mit der bisherigen Struktur der thematischen Förderung in FP7 in Einklang gebracht werden? Welche Auswirkungen könnte ein solcher Ansatz konkret für die Beteiligung (Beantragung/Durchführung) verschiedener Einrichtungsformen an Forschungsprojekten haben?
- Wie sollte das nächste Rahmenprogramm konkrete politische Zielsetzungen der EU unterstützen (bottom-up vs targeted funding)? Welche Auswirkungen könnte eine Verschiebung der Gewichtung von neugiergetriebener und themengebundener Forschung auf die unterschiedlichen Stakeholder haben?
- Welche Rolle sollten Maßnahmen spielen, deren Ziel es ist, Ressourcen der Mitgliedstaaten zusammenzubringen, z.B. ERA-Nets, Aktivitäten nach Artikel 185, Joint Programming Initiativen, European Innovation Partnerships (EIP). Welche Erfahrungen gibt es hier in der Praxis? Welche Rolle sollte die EU-Förderung bei diesen Maßnahmen einnehmen?
- Welche weiteren Finanzierungsquellen könnten für die Forschungsförderung auf europäischer Ebene herangezogen und wie zusätzliche Mittel mobilisiert werden?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, um die verschiedenen EU-Förderprogramme (FP, CIP, Strukturfonds) aufeinander abzustimmen? Wie können auch nationale und regionale Förderprogramme mit EU-Programmen harmonisiert werden?
- Wie können die Sozial- und Geisteswissenschaften in das kommende FP integriert werden und welchen Beitrag können sie zum Thema „Innovation“ sowie Bewältigung der „Grand Challenges“ leisten?
- Wie könnten die Rahmenbedingungen und Inhalte gemeinsamer Ausschreibungen von EU und Drittstaaten besser aufeinander abgestimmt werden?

### Workshop 3: Nachwuchs und Mobilität

#### Relevante Fragen des Grünbuchs

- (1) How should the Common Strategic Framework make EU research and innovation funding more attractive and easy to access for participants?
- (23) Should the role of Marie Curie Actions be strengthened in promoting researcher mobility and developing attractive careers?
- (26) How should international cooperation with non-EU countries be supported, e.g. in terms of priority areas of strategic interest, instruments, reciprocity (incl. IPR aspects) or cooperation with Member States?
- (27) Which key issues and obstacles concerning the European Research Area<sup>1</sup> should EU funding instruments seek to overcome and which should be addressed by other (e.g. legislative) measures?

#### Anregungen für die Diskussion

- Mit welchen Mechanismen kann EU-Forschungsförderung die Karriereentwicklung ambitionierter Forscher unterstützen und zum Aufbau einer exzellenten europäischen Forschungslandschaft beitragen? Mit Hilfe welcher Maßnahmen kann die Anzahl exzellenter Wissenschaftler in Europa gesteigert werden („Brain Gain/Circulation“, Anwerbung von Wissenschaftlern aus Drittstaaten)?
- Wie könnten die Marie Curie Instrumente optimiert werden (z.B. Zusammenführung von Aktivitäten, neue Instrumente, Co-Funding, Synergien mit Bildungsprogrammen)?
- Mit welchen Maßnahmen könnte künftig eine engere Verbindung zwischen Karriereförderung einerseits sowie Verbundforschungsprojekten und Instrumente zur Bewältigung der „Grand Challenges“ andererseits geschaffen werden?
- Wie könnte die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Nachwuchsförderung unterstützt und flexible Mobilitätsmodelle zwischen Unternehmen und Ausbildungsinstitutionen ermöglicht werden? Welche Maßnahmen sind geeignet, die Beschäftigungsmöglichkeiten von Nachwuchswissenschaftlern in beiden Sektoren zu erhöhen?
- Wie kann EU-Forschung für Partner aus Drittstaaten attraktiv gestaltet werden? Welche Förderkonditionen sollte es für diese Partner geben (z.B. Prinzip der Matching Funds)? Welche konkreten Erfahrungen gibt es bei der Projektabwicklung mit Drittstaaten? Welche praktischen Hindernisse müssten für die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität abgebaut werden?
- Wie kann das nächste Rahmenprogramm dazu beitragen, bestehende Ausbildungslücken bei Nachwuchswissenschaftlern, insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von Unternehmen und große gesellschaftliche Herausforderungen, zu beseitigen (Beispiel EIT, Förderung von Entrepreneurship, spezielle Trainingsaktivitäten in Verbundforschungsprojekten und JTIs)?

---

<sup>1</sup> According to the opening statement of the 2020 vision for ERA, by 2020, all players should benefit from: the "fifth freedom" across the ERA: free circulation of researchers, knowledge and technology; attractive conditions for carrying out research and investing in R&D intensive sectors in Europe; and healthy Europe-wide scientific competition, together with the appropriate level of cooperation and coordination

## Workshop 4: Grundlagenforschung und Exzellenzförderung

### Relevante Fragen des Grünbuchs

- (1) How should the Common Strategic Framework make EU research and innovation funding more attractive and easy to access for participants?
- (2) How should EU funding best cover the full innovation cycle from basic research to market uptake?
- (9) How could a stronger focus on societal challenges affect the balance between curiosity-driven research and agenda-driven activities?
- (10) Should there be more room for bottom-up activities?
- (21) Should the role of the European Research Council be strengthened in supporting world class excellence?

### Anregungen für die Diskussion

- Mit welchen Mechanismen kann EU-Forschungsförderung die Karriereentwicklung ambitionierter Forscher unterstützen und zum Aufbau einer exzellenten europäischen Forschungslandschaft beitragen? Mit Hilfe welcher Maßnahmen kann die Anzahl exzellenter Wissenschaftler in Europa gesteigert werden („Brain Gain/Circulation“, Anwerbung von Wissenschaftlern aus Drittstaaten)?
- Welche Bedeutung haben Fördermaßnahmen wie „Future and Emerging Technologies“ (FET), deren Zielsetzung es ist, auf bestimmten Forschungsfeldern die Grenzen der derzeitigen Forschung zu überschreiten und damit neue Wege für Innovationsprozesse zu eröffnen?
- Wie wichtig sind Bottom-up Aktivitäten für die Exzellenzförderung? Sollten bestimmte Maßnahmen (z.B. FET, ERC, Marie Curie) mehr Raum erhalten? Welche Rolle kommt themengebundenen Ausschreibungen und kapazitätsbildenden Maßnahmen zu?
- Wie könnten Grundlagenforschung, angewandte Forschung und Innovationsprozesse im Rahmen der EU-Förderung besser koordiniert werden (eigenständige Instrumente, kombinierte Maßnahmen)?
- Welche Maßnahmen sollte der ERC ergreifen, um exzellente Pionierforschung in Europa zu unterstützen?
- Welche konkreten Auswirkungen auf Antragstellung, Beteiligungsmöglichkeiten von Wissenschaftlern, Projektabwicklung und dem generellen Ziel der Förderung exzellenter Forschungsvorhaben könnte die Einführung innovationsgetriebener Komponenten im Bereich des Frontier Research haben (z.B. „proof of concept“ im Bereich des ERC)? Wie könnte/sollte eine solche Komponente bei der Evaluierung gewichtet werden?
- Wie sollte das nächste Rahmenprogramm konkrete EU-Politiken unterstützen (bottom-up vs targeted funding)? Welche Auswirkungen könnte eine Verschiebung der Gewichtung neugiergetriebener und themengebundener Forschung auf die unterschiedlichen Stakeholder haben?

## **Workshop 5: Forschungsförderung, intersektorale Kooperation und Innovation**

### Relevante Fragen des Grünbuchs

- (1) How should the Common Strategic Framework make EU research and innovation funding more attractive and easy to access for participants?
- (2) How should EU funding best cover the full innovation cycle from basic research to market uptake?
- (14) How should EU funding best take account of the broad nature of innovation, including non technological innovation, eco-innovation and social innovation?
- (15) How should industrial participation in EU research and innovation programmes be strengthened? How should Joint Technology Initiatives or different forms of 'public-private partnerships' be supported? What should be the role of European Technology Platforms?
- (16) How and what types of SMEs should be supported at EU level? How should this complement national and regional level schemes? What kind of measures should be taken to decisively facilitate the participation of SMEs in EU research and innovation programmes?
- (17) How should open, light and fast implementation schemes (e.g. building on the current FET actions and CIP eco-innovation market replication projects) be designed to allow flexible exploration and commercialization of novel ideas?
- (19) Should new approaches to supporting research and innovation be introduced, in particular through public procurement, including through rules on pre-commercial procurement and/or inducement prizes?
- (26) How should international cooperation with non-EU countries be supported, e.g. in terms of priority areas of strategic interest, instruments, reciprocity (incl. IPR aspects) or cooperation with Member States?

### Anregungen für die Diskussion

- Welche Rolle spielt die EU-Förderung unter den derzeitigen Beteiligungsregeln für Unternehmen (Verbundforschung, JTIs, etc.)? Wie kann eine gleichberechtigte Partnerschaft öffentlicher Forschungseinrichtungen und KMU einerseits und Industrieunternehmen andererseits gewährleistet werden? Welche Rolle sollten die „Key Enabling Technologies (KET)“ künftig spielen?
- Wie kann die Kooperation mit Partnern des jeweils anderen Sektors auf Grundlage angepasster oder ggf. neuer Instrumente verbessert werden? Sind zusätzliche Aktivitäten notwendig, um Unternehmergeist an öffentlichen Forschungseinrichtungen zu fördern und den Wissensaustausch und Kooperation zwischen den Sektoren zu unterstützen?
- Mit Hilfe welcher Instrumente können Forschungsergebnisse effektiv kommerzialisiert werden?
- Wie können auch nationale und regionale Förderprogramme (Strukturfonds, Clusterförderung, etc.) mit den EU Programmen abgestimmt werden?
- Wie sollte die Beteiligung von KMU am Forschungsrahmenprogramm gefördert werden? Was sind Ihre Erfahrungen im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Instrumenten zur Förderung von KMU?

## Weiterführende Links zum Thema

- European University Association (EUA): Smart People for Smart Growth: Statement on the EU Flagship Initiative “Innovation Union” of the Europe 2020 European Strategy for Smart, Sustainable and Inclusive Growth  
<http://www.eua.be/eua-work-and-policy-area/eua-policy-position-and-declarations.aspx>
- League of European Research Universities (LERU): Towards an effective 8<sup>th</sup> Framework Programme for Research  
[http://www.leru.org/files/publications/LERU\\_Advice\\_paper\\_FP8\\_final.pdf](http://www.leru.org/files/publications/LERU_Advice_paper_FP8_final.pdf)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK): Gestaltung des 8. Forschungsrahmenprogramms der EU (2014-2020)  
[http://www.hrk.de/de/beschluesse/109\\_5872.php?datum=Position+des+Pr%26auml%3Bsidiums+der+HRK+vom+06.01.2011](http://www.hrk.de/de/beschluesse/109_5872.php?datum=Position+des+Pr%26auml%3Bsidiums+der+HRK+vom+06.01.2011)
- Kommentare der Leibniz-Gemeinschaft zur Gestaltung des 8. Forschungsrahmenprogramms  
[http://ec.europa.eu/research/csfr/pdf/contributions/prior/germany\\_leibniz\\_gemeinschaft.pdf#view=fit&pagemode=none](http://ec.europa.eu/research/csfr/pdf/contributions/prior/germany_leibniz_gemeinschaft.pdf#view=fit&pagemode=none)
- Stellungnahme der Helmholtz-Gemeinschaft zur Gestaltung des 8. EU-Forschungsrahmenprogramms (2014-2020)  
[http://www.helmholtz.de/fileadmin/user\\_upload/ueber\\_uns/organisation/Internationale\\_Bueros/Bruessel/Stellungnahme\\_EU\\_Forschungsrahmenprogramm\\_2010.pdf](http://www.helmholtz.de/fileadmin/user_upload/ueber_uns/organisation/Internationale_Bueros/Bruessel/Stellungnahme_EU_Forschungsrahmenprogramm_2010.pdf)
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung  
[http://ec.europa.eu/research/csfr/pdf/contributions/prior/switzerland\\_national\\_science\\_foundation.pdf#view=fit&pagemode=none](http://ec.europa.eu/research/csfr/pdf/contributions/prior/switzerland_national_science_foundation.pdf#view=fit&pagemode=none)
- Kommissionsmitteilung „Leitinitiative der Strategie Europa 2020– Innovationsunion“  
[http://ec.europa.eu/research/innovation-union/pdf/innovation-union-communication\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/research/innovation-union/pdf/innovation-union-communication_de.pdf)
- Kommissionsmitteilung „Europa 2020 – Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“  
<http://ec.europa.eu/eu2020/pdf/COMPLET%20%20DE%20SG-2010-80021-06-00-DE-TRA-00.pdf>